

1. Teil – Strafbarkeit des T

A. Strafbarkeit gem. § 221 I Ziff. 1 StGB. -

I. In hilflose Lage versetzen ?

II. Gefahr des Todes o. einer schweren
Gesundheitsschädigung: -

B. Strafbarkeit gem. § 223 I StGB: +

I. Körperliche Misshandlung

II. Gesundheitsschädigung

C. Strafbarkeit gem. § 224 Ziff. 5 StGB: - ?

D. Strafbarkeit gem. § 249 I StGB bzgl. 5- und 10-€-Schein

I. Objektiver Tatbestand

1. Gewalt gegen eine Person

2. Fremde bewegliche Sachen

3. Wegnahme

4. Kausalität zwischen Gewaltanwendung u.
Wegnahme? Str.; aber Kontroverse fallirrelevant, da Kausalität +

II. Subjektiver Tatbestand

1. Vorsatz bzgl. Wegnahme fremder bew. Sachen

2. Aneignungsabsicht

3. Enteignungsvorsatz

4. Absicht rechtswidriger Zueignung bei eigenmächtiger Schuldenbeitreibung?

1. KERNPROBLEM

a) Lehre von der formalen Eigentumsordnung. +
Rechtswidrigkeit wegen Missachtung der §§ 929, 229 BGB

**b) Lehre von der materiellen Eigentumsordnung
Maßgeblichkeit des von der Rechtsordnung geregelten Endzustandes**

aa) H.M.: Nur bei Stückschuld keine RW. Erg.: +

bb) A.A.: Bei Gattungsschuld keine RW. Erg.: -

**cc) A.A.: Bei Geldschuld (=Wertsummenschuld)
keine RW. Erg.: -**

**dd) Wenn bb) und cc) abgelehnt: Absicht?
wegen Tatbestandsirrtums analog § 16 I zu verneinen? So
Rspr. Abgrenzung des Irrtums zu § 17?**

E. Strafbarkeit gem. §§ 253, 255 StGB bzgl. 5- und 10- €-Schein

I. Gewalt gegen eine Person?

II. Duldung

III. Vermögensverfügung erforderlich? Str.!

IV. Vermögensschaden: -

V. Absicht rechtswidriger Bereicherung: -

F. Strafbarkeit gem. § 242 I StGB bzgl. 5- und 10-€-Schein

Abzulehnen, wenn bei D. II. 4. eine der Varianten von b) favorisiert wird.

G. Strafbarkeit gem. § 240 I StGB bzgl. 5- u. 10-€-Schein

I. Objektiver Tatbestand

1. Gewalt

2. Duldung der Wegnahme

3. Kausalität

II. Subjektiver Tatbestand

Vorsatz:+

III. Rechtswidrigkeit - § 240 II

1. Rechtfertigungsgründe

a) § 229 BGB: –

b) § 32 StGB: -

2. Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation?:+

H. Strafbarkeit gem. § 249 StGB – zwei 50-€-Scheine

I. Objektiver Tatbestand

1. Gewalt gegen eine Person

2. Fremde bewegliche Sachen

3. Wegnahme

II. Subjektiver Tatbestand

1. Wegnahmevorsatz: - M.E. hier korrekter Ausstieg. Alternativen (vgl. aber J. II.):

2. Finalzusammenhang zwischen Gewalt und Wegnahme?

3. Absicht rechtswidriger Zueignung?

I. Strafbarkeit gem. §§ 253, 255 StGB – zwei 50-€-Scheine: -

I. Verfügungserfordernis?

II. Vorsatz, A zur Duldung der Wegnahme zu nötigen?: -

J. Strafbarkeit gem. § 242 I StGB – zwei 50-€-Scheine: -

I. Objektiver Tatbestand

1. Fremde bewegliche Sachen

2. Wegnahme

II. Subjektiver Tatbestand

Wegnahmevorsatz zu verneinen, da T im Moment des Entschlusses, die zwei 50-€-Scheine einzustecken, von einer Situation ausgeht (Portemonnaie in der Hand; kein Widerstand des A zu erwarten), bei der er (T) und nicht A Gewahrsamsinhaber ist. Deshalb Gewahrsamsbruch nicht mehr möglich. -

K. Strafbarkeit gem. § 246 I StGB – zwei 50-€-Scheine: m.E.:+

I. Fremde bewegliche Sachen

II. Zueignung

L. Strafbarkeit gem. § 240 I StGB – zwei 50-€-Scheine: -

I. Objektiver Tatbestand

1. Gewalt

2. Duldung

3. Kausalität

II. Subjektiver Tatbestand

Kein Vorsatz bzgl. I. 2. o. I. 3.

M. Konkurrenzen:

Wenn D. - : §§ 223, 240; 52, 246 I, 53 StGB

2. Teil. Strafbarkeit des R

A. Strafbarkeit gem. § 223 I StGB: +

B. Strafbarkeit gem. § 224 I Ziff. 2, 3, 5?

I. Gefährliches Werkzeug

II. Hinterlistiger Überfall

III. Lebensgefährdende Behandlung

C. Strafbarkeit gem. § 249 I StGB

I. Gewalt gegen eine Person

II. Fremde bewegliche Sache

III. Wegnahme

IV. Absicht rechtswidriger Zueignung

1. Aneignungsabsicht:+

2. Enteignungsvorsatz: - Begründung?

D. Strafbarkeit gem. §§ 253, 255 StGB?

I. Gewalt gegen eine Person

II. Duldung

III. Verfügung erforderlich? 2. KERNPROBLEM

Kontroverse hier fallerheblich, da angesichts der vis absoluta und des „Nehmens“ Verfügung des T fehlt.

1. Herrschende Literatur: + Argumente?

2. Rechtsprechung: - Argumente?

Wenn D. +:

E. Strafbarkeit gem. §§ 253, 255, 250 II Ziff. 1 StGB:+

F. Strafbarkeit gem. § 316a I StGB

I. Zur Begehung einer räuberischen Erpressung?

II. Angriff auf Führer eines Kraftfahrzeugs: -

G. Strafbarkeit gem. § 240 I StGB: +

H. Strafbarkeit gem. § 248b I StGB: +

I. Strafbarkeit gem. § 323c I StGB:?

I. Unglücksfall:+

II. Hilfe erforderlich? M.E. zu wenig Anhaltspunkte im Sachverhalt

J. Konkurrenzen

Bei Zugrundelegung der h.L. unter D.:
§§ 223, 240, 248b, 52 StGB.

Bei Zugrundelegung der Rspr. unter D.:
§§ 253, 255, 223, 248b, 52.